

Geschichte des Infanterie-Regiment Nr. 43

„Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz“

Der Verband wurde am 05. Mai 1860 im Rahmen der Roonschen Heeresreform als 3. Kombiniertes Infanterie-Regiment aus dem Landwehr-Stammbataillon in Insterburg, Gumbinnen und Lötzen aufgestellt.

Ab dem 04. Juli 1860 führte es die Bezeichnung 6. Ostpreußische Infanterie-Regiment. Nach dem gewonnenen Krieg von 1866 bezog das Regiment Königsberg als neue Garnison und war hier in der Infanteriekaserne am Steindamm stationiert.



Kaiser Wilhelm II. ordnete am 27. Januar 1889 an, dass der Verband in Gedenken nach dem General der Infanterie Karl zu Mecklenburg zu benennen sei.

„Ich will das Andenken an Meine in Gott ruhenden erhabenen Vorfahren sowie diejenigen hochverdienten Männer, welche im Kriege und im Frieden ihnen mit besonderer Auszeichnung zur Seite gestanden und sich gerechte Ansprüche auf die dankbare Erinnerung von König und Vaterland erworben haben, dadurch ehren und für alle Zeiten lebendig erhalten, dass Ich Regimentern und Bataillonen Meiner ruhmreichen Armee ihre Namen verleihe.“

Das Regiment wurde nach Ende des Ersten Weltkriegs vom 7. bis 15. Dezember 1918 demobilisiert und am 12. Juli 1919 aufgelöst.

Tradition / -übernahme / -pflege:

Das ehemalige Infanterie-Regiment Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz (6. Ostpreußisches) Nr. 43 übertrug der 16. Kompanie Infanterie-Regiment (IR 1) die Tradition. Im Zuge der Übernahme der Patenschaft am 14. Mai 1970 über das Infanterie-Regiment 1 (IR 1) übernahm das Panzergrenadierbataillon 193 somit auch die Tradition des Regimentes Nr. 43.